

Mein Kind, umbunkelt Erdenweh  
 Dir so den hellen Blick,  
 Dann geh' zu deinem Heiland, geh',  
 Da bleibt dein Schmerz zurück.

Vergiß doch nicht in deinem Leid  
 Sein Wort, so Trostes reich:  
 „Kommt her, die ihr mühselig seid,  
 Erquickten will ich euch!“

Und hat dir auch ein scharfer Dorn  
 Das arme Herz verwundet,  
 Eil' hin zu aller Freude Born,  
 Und trink' und sei gesund!

Erhebt dein Haupt nur muthig sich,  
 Schaut's glaubend himmelwärts,  
 Dann legen kühle Palmen sich  
 Dicht um dein weiches Herz.

Da wird in dir dann still und klar  
 Was um dich trübe ist;  
 Da macht dich aller Sorge baar  
 Dein Bruder Jesus Christ.

### An Maria.

Ich muß nach dir mich sehnen,  
 Maria, holder Stern!  
 An deinem Herzen lehnen  
 Wohl möcht' ich gar zu gern.  
 Dir dürst' ich Alles klagen,  
 Was mir das Herz bewegt,  
 Dir könnt' ich Alles sagen,  
 Was in der Brust sich regt.

Dich, Königin der Sünden,  
 Dich, Herrin, möcht' ich sehn!  
 Dir könnt' ich mein Verschulden,  
 Mein Irren all' gestehn.  
 Nur einmal möcht' ich weinen  
 Vor deinem Angesicht,  
 Das würde freundlich scheinen,  
 Das straft' und zürnte nicht.

O sel'ge Mutter drüben,  
 Sieh' mild herab auf mich!  
 Ich muß dich ewig lieben  
 So herzensinniglich.  
 Es soll ja all mein Streben  
 Zu deiner Ehre sein,  
 Ich will ja all mein Leben  
 Zu deinem Dienste weihn.

### Himmweh.

Der Erde rauhe Winde,  
 Sie thun dem armen Kinde,  
 O Vater! gar zu weh;  
 Da oben war's so linde,  
 Da war kein Sturm, kein Schnee.

Mich zieht ein stetes Sehnen  
 Nach jenen reinern Lüften,  
 Nach jenem hellern Licht;  
 Die schmerzenvollen Thränen  
 Versiegen ewig nicht.

Das kalte Erdenleben  
 Kann mir doch gar nichts geben,  
 Was dieses Sehnen hemmt;  
 O laß mich aufwärts schweben,  
 Der Erde bin ich fremd.